

werden. Sie betrachtet die sozialistischen Länder gleichzeitig als den Hauptfaktor des Fortschritts und der Verteidigung des Friedens in der Welt. Die Realität der DDR bestätigt das voll und ganz. Bei der Bewertung der aktiven Friedenspolitik und der Politik der friedlichen Koexistenz, die Ihre Partei und Ihr Land gemeinsam mit den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft praktizieren, schätzen wir besonders die jüngste Initiative zur Schaffung einer chemiewaffenfreien Zone in Mitteleuropa, was einen entscheidenden Schritt auf dem Weg der Abrüstung und der internationalen Entspannung darstellen würde.

In gleicher Weise unterstreichen wir die Bedeutung der Vorschläge der sowjetischen Partei und des sowjetischen Staates, die die vollständige Beseitigung der Kernwaffen bis zum Jahre 2000 beinhalten, sowie des auf dem XXVII. Parteitag der KPdSU angenommenen Friedensprogramms.

Für die Verschärfung der internationalen Spannung trägt der Imperialismus, an erster Stelle der USA-Imperialismus, die volle Verantwortung. Die Reagan-Administration, die die Forderungen der breiten Volksbewegung für Frieden zu ignorieren versucht und systematisch die von der UdSSR und den sozialistischen Staaten vorgetragenen Abrüstungsvorschläge zurückweist, verstärkt das Wettrüsten auf der Erde, plant seine Ausdehnung auf den Weltraum und praktiziert gleichzeitig eine anmaßende Einmischungs- und Aggressionspolitik gegen souveräne Staaten. In seinem Bestreben, das Voranschreiten des Befreiungskampfes der Werktätigen und der Völker unter allen Umständen aufzuhalten und, wenn möglich, umzukehren und der Welt seine Herrschaft aufzuzwingen, bedroht der Imperialismus die Menschheit mit der atomaren Gefahr.

Vereint werden die Kräfte des sozialen Fortschritts und des Friedens trotz allem in der Lage sein, den Imperialismus von seiner Konfrontationspolitik abzubringen. Deshalb mißt die PKP der Stärkung der Einheit und Geschlossenheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, der Festigung und der Zusammenarbeit aller antiimperialistischen und friedliebenden Kräfte eine besondere Bedeutung bei.

Liebe Genossen! Im Jahre 1985 errangen die Arbeiterbewegung und die demokratischen Kräfte bedeutende Siege, die die Richtigkeit der vom X. Parteitag der PKP getroffenen Einschätzung und Orientierung bestätigen. Der Rücktritt der Koalitionsregierung aus PS und PSD, die Ergebnisse der Wahlen zur Legislative im Zusammenhang mit einer positiven Veränderung der Parteienkonstellation, die Verteidigung und Konsolidierung der örtlichen demokratischen Macht im Rahmen der Kommunalwahlen, in denen unsere Partei und ihre Verbündeten in der Allianz „Vereintes Volk“ rund 20 Prozent der Stimmen erhielten, eröffneten insgesamt Perspektiven für günstige Entwicklungen im politischen Leben Portugals.

Dagegen entstand gleich Anfang 1986 mit der Niederlage des demokratischen Kandidaten im 1. Wahlgang der Präsidentenwahlen und dem Auftreten von zwei rechten